

Am Morgen 2018

Autor(en): **Kramer, James**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Morgarten 2018

Gäbe es bei den historischen Schiessen der Schweiz eine Dreifaltigkeit, hiesse sie Rütli–Morgarten–Ennetmoos. Alle drei Schiessen fundieren auf der Schweizer Geschichte, haben viel Gemeinsames, aber auch ihre Eigenheiten und Spezialitäten.

Missen möchte man keine dieser vaterländischen Grossveranstaltungen – und in Konkurrenz setzen wollen wir sie schon gar nicht, im Gegenteil. Leben und weiter gedeihen sollen diese prächtigen Ereignisse, unsere vaterländische Schützenkultur und Tradition. Dafür müssen wir kämpfen heute, morgen, immer.

Am Rütli heisst es Mittwoch vor Martini. Hier am Aegerisee ist es ein Tag vor Sankt Otmar. Morgarten ruft! Knapp 2700 erfüllen ihre Pflicht und rücken – mit Gewehr und Pistole – zum Schiessen ein.

Schräg bergwärts

Unterschiedlich sind die Witterungsverhältnisse. Während sich die Pistolenschützen eher einen weissen Zielhang – zur besseren Abgrenzung der Mannscheibe – wünschen, ist es den Gewehrscützen angenehm, wenn sie beim Heldendenkmal nicht im kalten Schnee liegen müssen.

Die Gewehrscützen zielen schräg bergwärts, teilweise über Kreuz und oftmals bei Gegenlicht – hier sind Praktiker gefragt. Knapp einen halben Meter Platz hat der Pistolenschütze, 12 Schuss auf die tückische, in ovalen Wertungsringen eingeteilte Morgartenscheibe, die praktisch auf dem Schlachtfeld steht.

85 schiessen gleichzeitig. Wer beide Veranstaltungen besucht, verdient Applaus. Das sind echte Morgartenschützen, vor denen wir den Hut ziehen.

Auf beiden Schiessplätzen – durch die Kantongrenze Zug/Schwyz getrennt – sind Hunderte von freiwilligen Helfern und Helferinnen im Einsatz. Schützenmeister, Warner, Auswerter, Schreiber, Parkplatzeinweiser, Munitionsdienst, Becherausgabe, Verpflegung, EDV und Administration, alle top motiviert und gewillt, einen guten Job zu machen.

Sie stehen unter dem Kommando des



Erinnert an den Freiheitskampf der Eidgenossen am Morgarten 1315.

Morgarten-Schützenverbandes Zug und der Pistolensektion des UOV Schwyz. Dank ihnen lebt die Tradition am Morgarten weiter – wir sind ihnen zum grossen Dank verpflichtet.

Nichts für Weicheier

Geschossen wird aus der Liegend-Stellung mit Ordonnanzwaffen – insgesamt 10×. Nach dem Einzelschuss folgen 3 und 6 Schüsse in Serie. Mit 300-m-Standschiessen hat Morgarten wenig zu tun. Das Gelände ist recht uneben, die Schussdistanz unterschiedlich, die Scheiben auf verschiedenen Ebenen und die Akteure liegen dicht nebeneinander im Stroh.

Oftmals kommt grelles Gegenlicht, manchmal Nebel, manchmal Regen, manchmal Schneefall und oft auch bittere Kälte dazu. Das Morgartenschiessen ist nichts für Weicheier oder Warmduscher –

der Wettkampf findet draussen statt. So auch die 105. Auflage. Gewinnen kann nur der, der mit der Natur im Einklang ist.

Verwendet werden neben dem Karabiner K 31, das Stgw 90 oder das Stgw 57-03. Der 11er Karabiner, das im Volksmund als Langgewehr bezeichnete Infanteriegewehr 11, ist recht selten anzutreffen. Wie bei praktisch allen historischen Schiessen wird von Hand gezeigt. Die Zeiger bewirtschaften 70 A5-Scheibenbilder.

Trotz Gegenlicht 49 Punkte

9× erblickte Martin Burkhalter von den Stadtschützen Burgdorf das rote Fähnchen, 1× kam die Viererkelle: 49 Punkte.

Neun weitere Schützen lieferten ebenfalls einen 49er ab. Dank Jahrgang 1958 reichte es Martin Burkhalter zum Tagessieg, vor Markus Merz, SG Baar, und Albert Koller, SG Tobel. Die ersten 20 erhielten den begehrten Morgartenkranz. Auch dafür brauchte es 48 Punkte.

10 Schützen bilden eine Sektion. Diesen Sieg holten sich die Feldschützen aus Sattel mit einem Total von 448 Punkten, vor der SG Liebisdorf (438) und der SG Büren-Oberdorf (437).

Pistole: Stark im Kollektiv

Mit fünf Gruppen geht der Polizeischützenverein CL Aarau in Stellung

Der Speaker forciert – gibt Gas. Noch ein letzter Check: Waffe und Scheibe klar, Korn geschwärzt, Brille geputzt, Mütze gerichtet, Munition im warmen Hosensack zum Abspitzen bereit.

85 Schützen stehen in der Reihe – Stille kehrt ein – jeder ist konzentriert. Zuerst kommen 2 Schuss in 30 Sekunden, quasi die «Probeschüsse» – sie zählen aber bereits zur Wertung. Wer hier unter einem 4er bleibt hat eigentlich schon verloren. Dann aus dem Lautsprecher: Laden und Sekunden später: Feuer frei – es geht los.

Unverändert angetreten ist praktisch die Gruppe 1, mit den national bekannten Polizeischützen Daniel Dennler, Andreas Hunziker, Tom Sandmeier, Jürg Lehner und Nick Schmid. Ebenso zu diesem Team gehören Alfred Hostettler, Herby Lehmann und Walter Voramwald.


Keine absoluten Spitzenergebnisse – aber Resultate stark im Kollektiv reichen zum Aargauer Sieg. Im Rang zwei und drei folgen die renommierten Vereine Arque-

buse Genève I und die SG Liestal. Knapp neben dem Podest landen die Schützen des SV Kantonspolizei Zürich.

Thurgauer gewinnt Einzel

Bei den Stammsektionen gewinnt Altdorf-Erstfeld vor Malters und Pfäffikon/SZ. Den Einzelsieg holt Daniel Schnyder, Kreuzlingen (57), vor Thomas Huggler,

Oberhasli (57) und Americo Gaspar (UOV Schwyz, 56).

Morgarten ist Vaterland, Erlebnis, lebendige Geschichte, ein Gedenktag an die Helden von 1315, Brauchtum und Tradition. 1510 haben es 2018 auf dem Pistolensstand getan. *James Kramer* 



Selektioniert jedes Jahr die Pistolenschützen: Die 50-m-Morgartenscheibe.



Bilder: Kramer

Begehrter Morgarten-Spezialkranz.



Traditionsreiches, anspruchsvolles Gewehrschiessen beim Heldendenkmal über dem Aegerisee.